

# HIPPODUNG

Pferdegesundheit vom Grund auf

## Merkblatt Weidepflege Herbst/Winter

Vor allem Trittschäden und Über- oder Unterweidung strapazieren das Grünland. Mit der richtigen Vorbereitung auf Vegetationsruhe und Weidepause werden Sie im Frühjahr durch raschen und gleichmäßigen Wiederaustrieb belohnt.

Durch das richtige Weidemanagement können langfristig die Pflanzenzusammensetzung und damit die Futterqualität und -menge beeinflusst werden.

Zwei wesentliche Aspekte sind hier zu unterscheiden: Zum einen die rein mechanische Vorbereitung der Weiden auf die Winterruhe, zum anderen die Aktivierung des Bodenlebens.

### 1. Der richtige Schnitt

Mit dem Abtrieb der Pferde werden Weiden auf fünf Zentimeter Schnitthöhe nachgemäht oder abgemulcht. In diesen Fünf-Zentimeter-Stoppeln speichert das Gras ebenso wie in den Wurzeln wichtige Nährstoffe und Energie für den Wiederaustrieb, der bereits im Februar unter einer Schneedecke startet. Daher ist es wichtig diesen Energiespeicher nicht zu zerstören. Wird tiefer abgemäht, drohen Kahlfrostschäden besonders im Spätwinter und die Grasnarbe ist verstärkt möglicher Wintertrockenheit ausgesetzt. Eine Folge ist ein deutlich verzögerter Frühljahrsaufgang und geringere Futtermengen. Dadurch hätten leicht keimende Unkräuter bessere Startbedingungen. Wertvolle Gräser würden zurückgedrängt werden.

Zu langes Gras oder ein stehen gebliebener Herbstaufwuchs begünstigen dagegen Fäulnisprozesse und hemmen ebenfalls den Wiederaustrieb im Frühjahr.

## 2. Aktivierung des Bodenlebens

Ein aktives Bodenleben ist der Garant für einen guten Austrieb im Frühjahr. Um den Zustand des Bodenlebens zu beurteilen, schaut man sich an, ob die Weide in der Lage ist, Pferdedung schnell zu verstoffwechseln.

Verstoffwechslung bei aktivem Bodenleben



Frischer Dunghaufen



nach einigen Stunden



nach drei Tagen



nach ca. 1 -2 Wochen  
je nach Feuchtigkeit

Wichtig ist hierfür auch eine hohe Regenwurmaktivität. Ein gut funktionierendes Bodenleben ist wie eine Bodenheizung einzuschätzen, die hilft ein frühes Durchfrieren zu verhindern und bis spät ins Jahr die Regenwurmaktivität fördert. Der Hippodung-Weideaktivator regt das Bodenleben an, so dass mit dem Hippodung-System gepflegte Weiden lange grün bleiben und durch die schnell wieder einsetzende Regenwurmaktivität im Frühjahr schnell und saftig grün austreiben.

Mit dem Hippodung-Kombimulcher von Platz-Max haben wir eine Lösung für eine unkomplizierte, nachhaltige Weidepflege entwickelt, welche mehrere Schritte miteinander kombiniert. Die Methode ist unkompliziert und wenig personalintensiv.

So wird die Koppel am Ende der Weideperiode gemulcht und gleichzeitig mit einem Kompostierbeschleuniger, dem Hippodung-Weideaktivator, besprüht. Durch die nun stattfindende Flächenkompostierung wird ein Faulprozess, der den Aufwuchs des neuen Grases im Frühjahr hemmen würde, verhindert. Gleichzeitig wird das Bodenleben angeregt.

Das Mulchgut (Grasschnitt und Pferdedung) bietet zudem natürlichen Dünger für die Weideflächen, so dass kein steter Nährstoffentzug wie beim Absammeln der Pferdeäpfel von der Weide entsteht.

Der Kompostierungsprozess ist eine natürliche Hygienisierung, so dass auf eine Kalkstickstoffdüngung zur Parasitenbekämpfung verzichtet werden kann.

Des Weiteren unterstützt die Kombimulcher-Methode den Aufbau einer gesunden Bodenbiologie zur Verdrängung von Unkräutern und die Bildung einer trittfesten, widerstandsfähigen und schnell wachsenden Grasnarbe.

Der HIPPODUNG-Kombimulcher von Platz-Max ist die ökonomische und nachhaltige Flächenpflege für Ihre Koppeln und Heuwiesen.



In Zusammenarbeit mit **PLOCHER®**